

## Landunter in Beachland

So

mancher Lagorianer wurde am Samstag, den 7. Juni 2008 morgends unsanft von Blitz und Donner aus dem Schlaf gerissen. Laut den „Urgesteinen“ aus Beachland soll das Unwetter dieses Tages das schlimmste seit anno 1992 gewesen sein. Jedenfalls wurden bei den heftigen Blitzeinschlägen zahlreiche elektronische Geräte gebrillt. Folgenschwerer war jedoch der Regen. Kubikmeterweise schüttete es in kürzester Zeit auf das Estate und die Wassermassen schienen gar kein Ende nehmen zu wollen. Der Junior Staff der Schule funkte S.O.S. und schon auf dem Weg durch die German School Lane, durch die man mehr waten als laufen konnte, verhieß nichts Gutes.

Der gesamte Innenhof der DSL war vollgelaufen und die Kanalisation hatte ob der Massen an H2O bereits den Dienst quittiert. In der Regenzeit ist dies zunächst nichts wirklich ungewöhnliches, doch dieses Mal schwäppte das Nass bis in die Klassenzimmer und Bäder. An die 30 Zentimeter Pegelstand konnte man in manchen Räumen messen.Â

Â Â

Â

Jetzt hieß es Anpacken: Viele Helfer fanden sich in der Schule ein und es wurde geschoepft, gefegt und geschwitzt so mancher Kollege hatte die „Flut“ noch Tage später im Kreuz... Späterstens als dank der Betriebsfeuerwehr von Julius Berger Nigeria eine Pumpe installiert werden konnte, war abzusehen, dass wir der Situation Herr werden würden.

Doch leider wurde auch der Schaden sichtbar, nachdem das Wasser sich zurück gezogen hatte: etliche Computer und andere elektronische Geräte hatten ihr letztes Surren verklingen lassen. Auch hatte den Schulmöbeln das „Fussbad“ im tropischen Nass nicht wirklich gut getan. In einigen Räumen hatte es zudem durch die Decke geregnet. Letztlich ist aber das Allerwichtigste, dass in Beachland kein Mensch in dem Unwetter verletzt wurde.

11.06.2008